



Heutiger und künftiger Hauptsitz der BKK24: Die Unternehmenszentrale in Obernkirchen.

FOTO: RG

BKK24 verschmilzt mit BKK advita

Fusion zum 1. Oktober

OBERNKIRCHEN/LANDKREIS. Mit der Zustimmung des Bundesversicherungsamtes wird Ende September die letzte Hürde für die Fusion der in Schaumburg beheimateten BKK24 mit der rheinland-pfälzischen BKK advita genommen. „Die Ausrichtung der beiden Kassen passt sehr gut zusammen“, betont Andrea Zimmermann, die gemeinsam mit Stephan Seiffert an der Spitze des Verwaltungsrates steht. Somit verschmilzt die BKK24 zum 1. Oktober mit der BKK advita. Aus Schaumburger Sicht ändert sich durch die Fusion der beiden Betriebskrankenkassen wenig: Der Name BKK24 bleibt, ebenso Obernkirchen als Hauptsitz des Unternehmens. Vorstandschef ist weiterhin Friedrich Schütte.

Gemeinsam bringt es die neue Betriebskrankenkasse auf 50 bundesweite Service-

center, die sich in der regionalen Verteilung ideal ergänzen, wie es heißt. In Schaumburg bleibe es bei den bekannten Ansprechpartnern in Obernkirchen, Stadthagen und Rinteln.

Ein deutliches Plus gibt es bei der Versichertenzahl. Hatte die BKK24 bisher rund 93 000 Versicherte, kommen jetzt weitere 38 000 Kunden der ehemaligen BKK advita hinzu – betreut von etwa 270 Mitarbeitern.

Die erfolgreiche Gesundheitsinitiative „Länger besser leben“, mit der die BKK24 weit über Schaumburgs Grenzen hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt hat, soll nicht nur fortgeführt, sondern noch auf andere Regionen ausgeweitet werden. Der Fokus des Unternehmens werde auch in Zukunft auf Prävention und Gesundheitsförderung liegen, heißt es vom Unternehmen. r